

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1928**

177 (27.6.1928) Sonderbeilage. Das Reichs-Tabakforschungs-Institut

# Das Reichs-Tabakforschungs-Institut

in Forchheim bei Karlsruhe

Karlsruhe

SONDERBEILAGE ZUM KARLSRUHER TAGBLATT

27. Juni 1928

## Die Geschichte des deutschen Tabaks

Von

Dr. Paul Koenig, Direktor des Tabakforschungsinstituts in Forchheim.\*

Um die Geschichte des deutschen Tabaks kennen zu lernen, wollen wir vier Perioden unterscheiden. Der erste Abschnitt wird als Vorgeschichte von der Entdeckung Amerikas bis zum Erscheinen der ersten Tabakpflanze in Spanien angenommen. Als weiterer Abschnitt folgt sodann der erste Gebrauch eingeführten Tabaks in der Medizin und später zum Rauchen, Schnupfen und Kauen. Drittens erfolgte die Einführung von Tabakstammeln zum Anbau der Tabakpflanze für medizinische Zwecke und dann zur Erzeugung von Rauch- und Schnupfmateriale.

Vom Tabak gelangte zum ersten Male Kenntnis zu uns durch die zweite Reise von Christoph Columbus (1498).

Auf dieser begleitete ihn der Mönch Franz Romano Pane, der zuerst den Tabak als Heilmittel und zu religiösen Zwecken kennen lernte. Er hat auch das Tabakrauchen der Indianer beobachtet.

Auch in Nordamerika war das Tabakrauchen schon lange vor dem Einzuge der Europäer bei den Indianern bekannt (Bunde alter Tabakpfeifen aus Ton). Der Portugiese Juan Ponce de Leon, der auch Columbus auf seiner zweiten Reise begleitet hatte, landete 1512 auf Florida und fand dort das Tabakrauchen allgemein bei den dortigen Indianern vor. Er brachte Samen nach Portugal.

Weiter sah Bartolomeo de las Casas im Jahre 1502 auf Haiti die einheimischen Tabakraucher. „Tabaco“ nannten die Indianer nicht die Pflanze, sondern die aus Tabakblättern zusammengesetzten und mit Maisblatt eingehüllten Rollen (Zigarren). Der Name Tabak stammt also weder von der Insel Tobago nahe Trinidad, noch von der Provinz Tabasco in Mexiko. Martius bezeichnete 1522 den Tabak als „rauchendes Kraut, in Mexiko wachsend“. Bernardino de Sahagun (1529), sah das Tabak-

rauchen aus Pfeifen (Rauchrohren) von Schilfrohr gefertigt, das bemalt, ja sogar verguldet wurde (Tabacos genannt), auch aus Ton gefertigten Pfeifen rauchte man schon in Mexiko. (Von ausgegrabenen alten mexikanischen Pfeifen hatte Herr Hyde aus Handlshausen bei Heidelberg (1854) eine große Sammlung.)

### Die erste Beschreibung der Tabakpflanze

finden wir bei Gonzalo Hernandez de Oviedo Baldez, der 1513—1519 in Amerika (S. Domingo), gewest hat, und in seiner „Geschichte der Indianer“ (1526) den Tabak einen Abschnitt widmete und berichtete, daß die Indianer den Rauch des Tabaks durch ein Stöckchen, „Tobaco“ genannt, in die Nase einziehen, und daß dort selbst einige Spanier dieses Kraut rauchten. Oviedo wird auch die erste Einführung des Tabakstammels nach Spanien zugeschrieben, jedoch wurde die Pflanze zunächst nur als Heilpflanze in den Lustgärten gezogen.

### Die erste Tabakpflanze

wird nach Deutschland ums Jahr 1565 gekommen sein, die Dr. Adolf Deco, Stadtphysikus in Augsburg, aus Frankreich erhalten hatte. Er sandte eine Pflanze an Dr. Funk nach Memmingen, der sie an Dr. Konrad Gessner nach Zürich weiter sandte, der die Blätter als Tabakblätter erkannte und sie Dr. Aretinus in Bern zum Bestimmen gab, der Tabak schon damals in seinem Garten gepflanzt hatte. Von da ab wurde Tabak viel in der deutschen Medizin genannt (Wunderkraut, Indisches Bilsenkraut). Noch früher kam Tabakstammeln nach Italien durch den Kardinal Prosper de Santa Croce, der 1536 päpstlicher Nuntius in Lissabon gewesen ist. Tabak wurde daher in Italien Erba de Santa Croce genannt. Der Gebrauch des Tabaks nahm in Italien, namentlich bei der Beilichkeit, bald sehr stark zu, so daß Papst Urban VIII.

\*) Wir tragen hier die Rede nach, die Direktor Koenig kürzlich bei Eröffnung des Instituts gehalten hat.

1642 eine Bulle gegen den Tabakgebrauch erließ, die durch Innocenz XII. (1690) erneut bestätigt wurde und von Benedikt XIII. (1724) wieder aufgehoben wurde, da er selbst den Tabakgenuss schätzte.

Die erste Tabakabbildung finden wir bei Thevet 1575. Eisenerne Pfeifen wurden durch die Engländer 1585 bei den Indianern gefunden, in England eingeführt und dort nachgemacht.

Karl Clusius beschrieb 1574 schon vier Tabakarten, den latifolium (breitblättrig), Tertium (schmalblättrig), angustifolium (gestreift) und quantum (gelbblühendes).

1587 finden wir bei Everarto die drei Sorten Mas, foemina und tertium genannt, wobei unter „mas“ der flache breitblättrige Tabak, unter foemina der schmalblättrige niedrige Tabak und unter tertium der gelbblühende Tabak verstanden wurde. Bis 1600 gibt es nach Bragge 9 Schriften, die über Tabak handeln. Wichtig für die Geschichte unseres deutschen Tabaks ist auch die Feststellung, daß die Holländer das Tabakrauchen 1590 durch Seeleute und engl. Studenten, die an der Universität Leiden studierten, kennen gelernt haben. Die Holländer nahmen sofort den Tabakhandel auf, der schon 1610 erwähnt wird. Der erste selbständige Anbau von Tabak fand in Europa bei Amersfoort (Holland) 1615 statt und die Amersfoorter Sorte, die von Florida stammt, ist heute noch weit verbreitet. Neander berichtete 1621 schon von 6 Tabaksorten.

Der erste gärtnerische Tabakbau in deutschen botanischen Gärten ist 1595 von Johann Vauhin in Vohl b. Göppingen, Württemberg erfolgt.

Der eigentliche Tabakanbau in deutschsprachigem Gebiet wurde 1620 durch den Kaufmann Koenigsmann in Straßburg eingeführt. Engl. Truppen brachten den Tabak 1620 nach Bittau. Holländische und englische Truppen brachten den Gebrauch des Rauchtobaks nach dem Rhein und der Pfalz.

1626 gibt Neander die Abbildungen vom männlichen und weiblichen Tabak. Er sagt, daß man die Tabakpflanze in Deutschland auch „Bundtraut“ nenne.

Neander berichtete, daß im Jahre 1631, Schweden zu Leipsch in Weichen geraucht haben. Die Schweden haben das Rauchen erst in Deutschland kennen gelernt, denn man erzählt, daß ein damals gestrandetes Schiff Tabakrollen enthielt,

die von den schwedischen Bauern als Stride angesehen wurden, womit sie ihr Vieh anbinden wollten.

1630 wurde Tabakbau in Bayern durch Hans Johann Schwingshärlein eingeführt.

1630 wurde Tabakbau in Thüringen (Wassungen, das immer wieder als Tabakbaugbiet genannt wird) durch Wilhelm Heumann eingeführt.

1642 rauchte man in Baden und am Rhein allgemein, auch die Frauen.

Um diese Zeit entstanden auch die Rauchverbote in einzelnen Ländern und Städten, so 1642 in Ulm, 1652 in Württemberg überhaupt, 1653 zu Hall, auch in Baden, besonders 1659 durch den Prälaten der Abtei Schwarzach. Von 1669 ab mußte in Baden jedes rauchende Kirchengemeindeglied angezeigt werden. Besonders streng ging man um diese Zeit mit den Rauchern in Basel um, wo ein eigenes Tabakgericht bestand, welches das Tabakrauchen besonders streng — wie Ehebruch — bestrafte, da es annahm, daß das Tabakrauchen das Zeugungsvermögen schwäche.

Man kam um dieselbe Zeit auch darauf, daß man den Tabak mit Steuern und Zoll belegen konnte, so gab es 1657 schon eine Zollverordnung.

Der Anbau dehnte sich nunmehr auch stark aus. Der Tabakbau wurde eingeführt: 1659 in Wassungen bei Suhl in Thüringen, 1660 in der Grafschaft Danau, im Elsaß, im Bistum Speyer, in der Markgrafschaft Baden, im Kreisgau, im Ranton Basel, 1679 in der Markgrafschaft Brandenburg. 1681 wurde der Tabakbau durch Ludwig XIV. vertriebene Pfälzer und hugenotten in Baden, Mark Brandenburg, Thüringen, Schlefien, Württemberg eingeführt bezw. verbreitet.

1690 berichtete Stella aus Rom, daß in der Pannonia (Pfalz) Tabak von 3 Fuß hoch wachse. Er beschrieb auch den männlichen und weiblichen Tabak (und gab Abbildungen). Gleichzeitig (1690) gab Magnenus in Amsterdam sein Tabakbuch heraus. Nach ihm unterschied man 4 Tabaksorten (masculinum, femininum, minus und arabicum).

1699 schreibt Bittmann schon eine Tabakhistorie.

1697 wird Tabakbau in der Pfalz, in Hessen, im Clevischen und in Diefriesland (aus Holland stammend) erwähnt.

## WILHELM SÜPFLE

Zimmermeister



Forchheim bei Karlsruhe

In mustergültiger Weise wurden die gesamten Zimmerarbeiten für das Institut u. Direktionsbau von Wilhelm Süpfle, Zimmermeister, Forchheim bei Karlsruhe — am Staatsbahnhof, ausgeführt!

## MARKSTAHLER & BARTH

KARLSRUHE

UNSER ARBEITSGEBIET

UMFASST DIE HERSTELLUNG VON

- FENSTER
- TÜREN
- BAUTISCHLERARBEITEN
- MÖBEL
- INNENAUSBAUTEN
- SCHIFFSAUSBAUTEN
- TREPPEN
- LADENEINRICHTUNGEN

DIE WERKSTÄTTEN BEFINDEN SICH

NEUREÜTHERSTR. 4 FENSTER & TÜRENFABRIK  
KARLSTRASSE 67 MÖBELFABRIK

## Gebrüder Koltb

Bau- u. Möbelschreinerei, Ladeneinrichtungen

Telephon 2073

Bachstraße 43

## Albert Fischer Bwe.

KARLSRUHE I. B.

Kaiserallee 95 — Telephon 1748

Kunst- und Bauischlosserei mit Kraftbetrieb

## Heinrich Gutknecht

Maurermeister

Welsch-Neureut

## TAPIETEN-Spezialhaus

## Rieger & Matthes Nachf.

Inhaber: Albert Niegel und Rich. Becker

Kaiserstraße 186, am Kaiserplatz — Fernruf 1783

Lieferung und Tapezier-Arbeiten von uns ausgeführt!

## Bad. Heizungsbauanstalt

Telephon 1534

Karlsruhe i. B.

Viktoriastraße 3

Heizungsanlagen aller Systeme und Größen

Kostenanschlag und Ingenieurbesuch kostenlos

## Wasser Gewinnung Versorgung

durch Schachtbrunnen, Rohrfilterbrunnen, Tiefbohrungen

Selbsttätige Pumpwerke

für kleinste und größte Stundenleistungen

projektiert und führt aus

WILHELM RECK Karlsruhe

Langjährige Erfahrungen

Telephon 2271

Beste Referenzen

## Porzelt & Schlenker

TIEFBAU

Ausführung von Straßenbauten, Platten- und Pflaster-Arbeiten, Entwässerung

BÜRO: Karlsruhe — Gartenstraße 70 — Telephon Nr. 6213  
Eggenstein — Werderstraße 30

Gipser- und Stukkateur-Geschäft

Friedrich Ratzel

Karlsruhe, Karlstraße 68, Telefon Nr. 3215

Infolge der starken Zunahme des Rauchens...

Von der ersten Tabakfabrik erfährt man vom Jahre 1700...

In Preußen gründete Friedrich der Große — auch durch sein Tabakmonopol...

Bei dieser Gelegenheit sei auch daran erinnert, daß das Schnupfen...

Um auf die Tabakfabrikation zurückzukommen, sei erwähnt, daß auch in Mexiko...

Auch Prinz Maximilian zu Wied (1858) brachte wertvolle Kunde...

Der Tabakhandel blühte im 18. und 19. Jahrhundert schon stark.

die Portugiesen aus Brasilien, die Franzosen aus Westindien...

Kein Wunder, daß angesichts dieser Entwicklung der Tabakbau...

Man baute im Jahr 1800 viel Tabak in der Pfalz, wo es „gelbe“ und „schwere“ Tabake...

Noch 1850 wurde der Konsum Europas an Tabak in den europäischen Ländern...

ischen Ländern umfangreicher war als heutzutage, wo er nur noch etwa 300 000 Zentner...

Die Gesamtanbaufläche im Deutschen Reich belief sich im Jahre 1913...

Die deutsche Tabakwarenindustrie

wird am besten ihrer Größe nach dadurch gekennzeichnet...

Ich brauche nicht zu erwähnen, daß sich der deutsche Tabakhandel...

den Bedarf selbst gedeckt und sogar noch an das Ausland abgegeben haben.

Die Wissenschaft des Tabaks war vornehmlich hier in Süddeutschland zu Hause.

An fördernden Korporationen, Gesellschaften des Tabakbaues...

Auch deutsche Firmen haben sich ungenügend zum Wohle der deutschen Tabakforschung...

Eine systematische Bearbeitung vom Anbau bis zur Verarbeitung...

erste Tätigkeitsjahr hat uns gezeigt, daß aus der Kultur des Tabaks...

Karl Schröder, Forchheim bei Karlsruhe, Blechnerei und Installations-Geschäft...

Friedrich Meinel, Zimmermeister, Forchheim b. Karlsruhe

Wilhelm Leibold, Malermeister, Forchheim bei Karlsruhe

J. HILLER, Waldstr. 24, Uhrmachermeister, Eine Umwälzung...

Olbmet Wornig, MALER-MEISTER, Hirschstraße 45

Engelhard Zitterer, GLASERMEISTER, Mörich b. Karlsruhe

JOSEF KLEIN, Haushaltsherd-Fabrikation, Forchheim

Chr. Zimmerle, Inhaber: Karl & Max Zimmerle, Karlsruhe i. B.

EMILIED, Blechnerei u. Installationsgeschäft, Hirschstraße 12

Linoleum - Dekorationen, geliefert durch A. WURZ & SOHN

Fritz! das Verwandlungswunder

Roman eines seltsamen Lebens  
von Felix Neumann.

Copyright by Carl Duncker, Berlin, 1928.



1. Kapitel.

Im Zimmer des Variété-Direktors Adolfs rühte die Uhr auf...

Humor.

Der Arzt hat meiner Frau jede Fähigkeit in der Küche unter-

- Wahrscheinlich.
Neues Mittel.
Freundinnen.
Geflügelte Worte.

Buntes Mierlei.

ausstellungen des 8. 51. Der Staatsanwalt beantragte gegen Bar-

Die Entlarvung eines spiritistischen Schwindlers. Wie die

Die Zurückgekehrten sind etwas länger gestimmt. Der

Der Dike lacht Ingrimisch. "Hat sich mit mir, Siehe Tier-

"Julia" in Wirklichkeit, eine lockige Hochfächerin des Dichters

Im Medientage verheiratete sie sich zum vierten Male. Dies-

Der Direktor fiel ein: "Meine Sprachstunde ist zu Ende. Mor-

Die beiden Männer machten erbaute Gesicht, als sich Fritz

Schwund schürfte an den Schreibtisch und hielt den Kopf etwas

"Der Direktor — — —?"

"Nein, Herr Direktor! Aber — da ist noch jemand, der mög-

"Aber — was ist denn — —?"

"Aber — was ist denn — —?"

Der Direktor fiel ein: "Meine Sprachstunde ist zu Ende. Mor-

Die beiden Männer machten erbaute Gesicht, als sich Fritz



### Brief aus dem Hanauerland.

**Neue Gestaltung des Grenzverkehrs.** — Besuchsleistungen. — Aus den Amtsbezirken Kehl und Offenburg. — Einverleibung von Neufreistett. — Die wichtige Randregulierung. Von unserem Kehler m-Korrespondenten.

Nun hat der Sommer Einzug gehalten. Es war auch höchste Zeit, denn die Stimmung unserer Landwirte war keineswegs rosig. Jetzt steht man im Zeichen der Heuernte. Da und dort sieht man schon Wagen in die Scheunen fahren. Es geht gottlob rascher als in früheren Jahren. Der Landwirt hat seine Maschinen, die ihm Kräfte und Zeit sparen. Ja, es sieht anders aus als zu Großvaters Zeiten!

Mit der Aufhebung der Passkontrolle Appenweier verlor der Bahnhof Appenweier ein Stück Romantik aus der Nachkriegszeit. Die Passkontrolle, sofort nach dem Kriege eingeführt und nur durch die Franzosenbesetzung unterbrochen, führte aus beinahe ganz Baden auf 1—8 monatliche Kommandierungen über hundert Polizeiwachmänner nach Appenweier. Jetzt endlich, d. h. seit 16. Juni bleibt unsere deutsche Bevölkerung von diesen leidigen Verkehrsstellen innerhalb unserer deutschen Grenzgebiete verschont. Die deutsche Passkontrolle ist beseitigt, direkt an der Rheinbrücke beim Passieren der deutschen Grenzgebiete zu wirken.

Jetzt scheint auch die Frage der Regelung des sogenannten „Leinen Grenzverkehrs“ ihrer Lösung entgegenzugehen. Bekanntlich sind schon seit Jahren Verhandlungen im Gange, die auf eine Regelung hinauslaufen. Das wirtschaftliche Leben des Bridentopfes Kehl bleibt trotz des Verfalls des Vertrags mit dem wirtschaftlichen Leben des elsässischen Nachbarlandes eng verknüpft. Um so merkwürdiger mutete — zumal im Zeitalter der Vöcarno-Verträge — die „großmütige“ Geste Frankreichs an, den kleinen Grenzverkehr für eine Sieben (!) Kilometerzone freizugeben zu wollen, während die deutsche Grenze auf Freigabe einer 30-Kilometerzone lautete. Jetzt will Frankreich mit einer 12—15-Kilometerzone — das entspräche ungefähr der heutigen Besatzungszone — sich einverstanden erklären. Die deutsche Verwaltung verlangt aber die Ausdehnung des kleinen Grenzverkehrs auch auf das Rheingebiet und teilweise das Oberrhein sowie auf das Mittelbad, was die tatsächliche Lage vor dem Kriege stark vom Straßburger Verkehr profitierten. Noch ist keine Einigung gefunden, aber die Verhandlungen laufen günstig; sie bezwecken hauptsächlich den Austausch von Arbeitskräften, die Unterbringung deutscher Arbeitsloser in elsässischen Betrieben.

Immer wieder muß das Bezirksamt Kehl darauf hinweisen, daß Besuchsleistungen in den Grenzgebieten nach dem 5. April 1927 — innerhalb eines Monats nach dem Eintritt des Schadens angemeldet werden müssen. Die Anmeldung muß bei einer Gemeindebehörde oder bei einer Feststellungsbehörde schriftlich oder in Protokoll erfolgen; eine mündliche Anmeldung genügt nicht. Die Veranlassung der Anmeldung hat den Verlust des Anspruchs zur Folge. Es wird dringend empfohlen, jeden Schaden unverzüglich und nicht erst gegen Ende der einmonatigen Anmeldefrist schriftlich anzumelden.

Am 15. April wurden nach der Einschlebung des Staatsministeriums vom 19. Dezember 1927

## Badische Rundschau.

### Badische Pflanzenzucht

auf der Leipziger Wanderausstellung.

Der Verein badischer Pflanzenzüchter hat auch in diesem Jahre wieder auf der Wanderausstellung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft in Leipzig die Produkte der badischen Pflanzenzucht in einer Sammelausstellung zur Schau gebracht. Der Stand des Vereins badischer Pflanzenzüchter zeigte in übersichtlicher Anordnung sämtliche badischen Züchtungen, die zurzeit im Handel sind. Die zahlreichen Besucher, die gerne an diesem Stand verweilten, bewunderten vor allem

die gute Qualität unserer Getreideforten und die Mannigfaltigkeit verschiedener Züchtungen, die eben durch die stark wechselnden klimatischen und Bodenverhältnisse unseres Landes bedingt ist.

Am meisten Bewunderung erregten die beiden Maiszüchtungen der Saatzuchtanstalt der Badischen Landwirtschaftskammer Rastatt. Viele Besucher sprachen sich besonders über diese beiden Züchtungen, die bereits in allen maisbau-treibenden Gebieten Deutschlands gut bekannt sind und gerne angebaut werden, sehr anerkennend aus.

Die Ausstellung war für die Einführung unserer badischen Milchprodukte auch über die Grenzen des Landes hinaus von großer Wichtigkeit.

Die zum Amtsbezirk Offenburg gehörenden Gemeinden Altenheim, Griesheim, Marlen und Müllen, die mit der Besetzung des Bridentopfes Kehl anfangs 1919 dem Amtsbezirk zugeteilt waren, wieder dem Bezirksamt Offenburg einverleibt. Nur die mit der Besetzung zusammenhängenden Angelegenheiten werden für diese vier Gemeinden nach wie vor vom Bezirksamt Kehl wahrgenommen. Die Bestimmungen des Besatzungsrechts behalten auch weiterhin für diese vier Gemeinden Geltung. Mit der Rückkehr zur Offenburg ging angeblich ein langjähriger Wunsch in den genannten Gemeinden in Erfüllung. Mitbestimmung für die Rückführung war die Wiedererrichtung der Rinderzuchtgenossenschaft Offenburg, die ohne die vier Gemeinden mit ihrer außerordentlich hochstehenden Rindviehhaltung nicht lebensfähig ist. Dem badischen Landtag ist ein Gesetz des Gemeinderats Neufreistett im Vereinigungsgesetz mit Freistett ausgegangen. Freistett zählt nach der letzten Volkszählung 2868 Einwohner, Neufreistett nur 307. Das geländearme Neufreistett ist ganz von der Gemarkung Altfreistett umschlossen. Bekanntlich war Altfreistett seit alter Zeit bedeutender Dafen- und Stapelplatz; die Waren wurden dort aus den Rheinschiffen auf Fuhrwerke geladen, in die Rheinebene und in das Gebirge verfrachtet. Laut Patent wurde die Gründung einer „Stadt“ Neufreistett — dem Antrage Kuds gemäß — genehmigt.

### Opfer des Leichtsinns mit der Schusswaffe.

bl. Rot (bei Wiesloch), 26. Juni. Während eines Tanzveranstaltens wollte der 23jährige Karl Weiss die Tanzenden erschrecken. Er zog einen Revolver und wollte in die Luft schießen, aber ehe er die Waffe in geeigneter Höhe hielt, ging der Schuß schon los und der 13jährige Anton Heimgann wurde tödlich getroffen. Der sofort herbeigerufene Arzt konnte nur den eingetretenen Tod feststellen. Der leichtsinnige Täter wurde verhaftet.

da. Bohlshaus (A. Offenburg), 26. Juni. (Einbruch in ein Gasthaus.) In der Nacht auf Montag wurde in das Gasthaus „Zum Kreuz“ eingebrochen. Die Diebe gelangten von der Seitenstraße aus in die Wirtschaft durch ein Fenster, dessen Scheiben sie einbrachen. Sie erbeuteten einige Geware, Getränke, Rauchwaren und ältere Kleidungsstücke.

z. Willhalm, 26. Juni. (Mogel in der Familie.) Nachdem erst in voriger Woche Herr A. Vach bei der Befahrung von Kehl von einem Auto angecrummt und sein Wagen beschlagnahmt worden war, verendete ihm am Freitag sein schönes Pferd, während am Sonntag vermittags der Blitz in die väterliche Mühle in Badersweiler schlug, zum Glück nicht zündete, sondern nur das Telefon und einiges Möbel beschädigte.

Den Anliegern wurden Baupläne angewiesen. Um der Stadt zum Aufblühen zu verhelfen, verließ ihr Ludwig VIII. das Recht, einen Bodenmarkt und zwei Jahrmärkte abzuhalten, wofür Rheinbischöfheim sein Marktrecht abgeben mußte. Die ganze Handelskompanie nahm ein unruhiges Ende. Die Gemeinde Freistett erwarb 1783 die Konkursmasse.

Die Frage der Entwässerung im Waimaldbereich ist schon lange akut. Früher hat bekanntlich die Rench durch ihre häufigen Ueberschwemmungen jeweils großen Schaden angerichtet. Diesen Uebelständen suchte man nun in neuerer Zeit abzuhelfen. Im Jahre 1924 erbaute man einen Kanal, den sogenannten Seeabentanal, der unterhalb der Baumfurter Brücke linksseitig der Rench abzweigt. Sodann befestigte man im Jahre 1927 die ungewöhnlich großen Bogen, Ränke der Rench, durch Gradierung. Seit einiger Zeit ist man nun eifrig beschäftigt, die Graben, die das Waimaldbereich durchziehen, breiter und tiefer zu legen und ihnen vor allem eine gerade Richtung zu geben. Es ist höchst interessant, einmal zu sehen, was in dieser Hinsicht in den letzten Jahren und vor allem jetzt geleistet wurde und gearbeitet wird. Hoffentlich wird nun auch in Zukunft das Waimaldbereich durch diese Ueberfluterungsarbeiten von unerwünschten Ueberflutungen verschont, im Interesse der beteiligten Waldgenossenschaftsgemeinden Erlach, Freistett, Mumprechtshofen, Mösbach, Renchen, Rheinbischöfheim, Stadelhofen, Tiergarten, Ulm und Wagsburt.

### Tödlicher Sturz vom Lastauto.

bl. Andern, 26. Juni. Der 20 Jahre alte Paul Biermeier lehrte mit seinem Dienstherrn, dem Fuhrunternehmer Math. Kiefer von Walsburg, von einer längeren Ermüdung fiel Biermeier am Montag abend auf der Heimfahrt vom Auto herunter und zog sich dabei einen doppelten Schädelbruch zu, was seinen sofortigen Tod zur Folge hatte. Der Verletzte selbst leitete das Auto.

l. Bruchsal, 26. Juni. (Flugtag.) Die Fliegergruppe Bruchsal veranstaltete wie im Vorjahre wieder einen Flugtag, an dem die Piloten Kern, Weller, Felmu, Schindler und Haal mitwirkten. Außerdem war der bekannte Luftakrobat Dimpfel gewonnen worden, dessen Leistungen gebührend bewundert wurden. Der Besuch war bei herrlichem Wetter schwächer als im Vorjahre, obwohl die Veranstaltung in jeder Weise gelungen ist.

a. Büchenau, 26. Juni. Vier feierte der Turnverein sein 30jähriges Stiftungsfest verbunden mit Fahnenweihe. Gleichzeitig hielt der Kraichburgen einen volkstümlichen Einzelwettkampf ab. Das Fest wurde mit einem Banquet eingeleitet, wobei der langjährige 1. Vorsitzende, Max Heneka, die Festteilnehmer herzlich begrüßte. Freilübungen, Musikvortrüge, Ansprachen und gut gelungene Darbietungen untrahnten in würdiger Weise den Abend. Die Wettkämpfe vereinigten 130 Jugendturner und 140 Aktive. Trotzdem der Boden des Kampffeldes aufgeweicht war, was die Leistungen allgemein beeinträchtigte, konnten Fortschritte und teilweise vorzügliche Ergebnisse im Volksturnen verzeichnet werden. Nach dem Festzug am Nachmittag wurde die Weihe der Fahne vorgenommen. Hieran schlossen sich allgemeine Freilübungen und die Entscheidungskämpfe, sowie ein frohes Treiben im Festzelt. Abends fand die Preisverteilung statt und schmückte die Sieger mit Kranz und Ehrenkränzen.

z. Ortenberg, 26. Juni. (Neuer Bürgermeister.) Bei der gestern stattgefundenen Bürgermeisterwahl wurde Bürgermeister Olatfelder mit 675 Stimmen zum Bürgermeister gewählt. Der bisherige Bürgermeister erhielt 217 Stimmen.

z. Kehl, 25. Juni. (Kriegsbeschädigtenfahrt.) Die vom Autoklub Hanauerland organisierte Fahrt der Schwerverkriegsbeschädigten durch den nördlichen Schwarzwald nach Baden-Baden, nahm einen ausgezeichneten Verlauf. 41 Automobile beförderten rund 100 Teilnehmer.

Der bäuerliche Versuchsring Ortenau, der als letzter der badischen Versuchsringe der Landwirtschaft im vorigen Jahre in Offenburg gegründet wurde, hielt am Sonntag in Appenweier seine sehr gut besuchte erste Generalversammlung ab. Den Tätigkeitsbericht erstattete Landesökonomierat Stadler, der besonders hervorhob, daß die Landwirtschaft die Vorteile des Versuchsrings bereits an sich selbst erfahren konnte. Bei verschiedenen Werten wurden infolge der praktischen Versuche Erfolge bis zu 100 Prozent erzielt. Künftig wird man jedenfalls auch den Tabak in den Ortenauer Versuchsring einbeziehen. Im September soll auch ein Saatgutmarkt abgehalten werden.

Die Damentasche Beuteltasche Besuchtasche nur von Geschw. Lämle 51 Kronenstr. 51

Möbel Schlafzimmer Wohnzimmer Speisezimmer Herrenzimmer und Küchen kaufen Sie sehr billig bei Karl Thome & Co. Möbelhaus Karlsruhe Herrenstr. 23

Einzelverkauf von Fabrikaten sächs. Gardinen-Webereien vorteilhaftestes Einkaufshaus für Gardinen, Stores, Bettdecken Madras- u. Etamine-Vorhänge Scheibstoffe, Vitrages, Rouleauxstoffe, Tischdecken, Diwanddecken Bitte, besichtigen Sie meine Schaufenster! Paul Schulz Waldstr. 33, gegenüb. dem Colosseum

Flotte billige Sommerkleider und Mäntel Daniels Konfektionshaus Wilhelmstraße 36, 1-Treppe Ratenkaufabkommen d. Bad. Beamtenbank

Standuhren ca. 150 Stück auserlesene Muster in jeder Preislage u. Holzart finden Sie in meinen Ausstellungsräumen Eiche — Nussbaum Birke — Kirschbaum Versäumen Sie nicht, meine S Schaufenster zu besichtigen Versand frachtfrei — Auf Wunsch bequeme Teilzahlung Uhrenhaus Richard Kiffel Am Stadtgarten 1 / Hauptbahnhof

Warner's (Corsets) weltberühmte amerikanische Original-Modelle für Starke und Schlanke ein waschbares, federleichtes, sich anschmiegenderes Wäsche-stück (fast stangenlos) enorme Verminderung Ihres Hüft-umfanges sowie fabelhafte Ver-vollkommnung der Brust- und Hüftlinie ohne jeden Druck auf den Körper. Jedes echte „Warner“ trägt den Stempel Warner's In der ganzen Welt trägt jede gut angezogene Dame „Ein Warner“ und Sie nicht? Alleinverkauf für Karlsruhe und Umgebung: A. Lucas Nachf. Kaiserstr. 185 Telefon 2262. Dem Ratenkaufabkommen der Bad. Beamtenbank angeschlossen. Jedes echte Warner trägt den Stempel Warner's

YOGHURT MAYA DIE IDEALE MILCHSPEISE Täglich frisch Glas 22 Pfg. bei Pfannkuch

la Oberbetten Daunen Decken Steppdecken, Kissen Bettfedern, alle Sorten Kleine Anzahlung. 3 Mk. wöchentlich ohne Anschlag. Vertreterbesuch jederzeit. Zuschr. unter Nr. 6846 ins Tagblattbüro erbeten.

Deutsche Feuerbestattungskasse „Flamme“ Berlin Generalvertretung in Karlsruhe: Major a. D. Karl Glümann Karlsruhe 85 Kostenlose Feuerbestattung ohne Wartezeit gegen Zahlung mässiger Monatsbeiträge Bargeldversicherung bis 2000 RM. Politisch und religiös neutral Rechtsanspruch Kein Kirchenaustritt! Drucksachen kostenlos. Vertreter zu günstigen Bedingungen gesucht. Zahlstelle für Karlsruhe u. Umgebung zu vergeben. Bedingungen an die Generalvertretung in Karlsruhe, Karlsruhe 88, erbeten.

Dr. med. Claus, Arzt für Erkrankungen der Brustorgane hat seine Praxis wieder aufgenommen Sprechstunden: Mo., Di., Do., Frei. 14 1/2 — 16 Uhr Mitw. u. Sa. 9 — 10 Uhr Hofenstr. 9 Fernspr. 1001

Wochenend-Zelte! Verlangen Sie Preisliste HANS DIEFFENBACHER KARLSRUHE/RHEINHAUSEN

Die Lust am Kochen ständig mehr Von Haug der gute Junker & Ruh-Gasherd Karl Haug, Karlstraße 28 (früher Herrenstraße 44)

Hersteller zahlt 100 Mark, wenn „Kampolda“ nicht in einer Minute Flöhe Mensch u. Tier vertilgt. Keine Kleider-Läuse Filz-Wanzen mehr! Einmalige Anwendung „Kampolda“ B. Engel-Drogerie, Wörderplatz 44.

**Residenz-Lichtspiele Waldstr.**  
Nur noch heute u. morgen:  
**Neu-Ausgabe:**  
**An der schönen blauen Donau**  
Ein entzückendes Kabinettstück aus der schönen Donaustadt in 7 Akten mit  
**Lya Mara — Harry Liedtke**  
Milchtiere der Gegenwart (Kulturfilm)  
Glück gehört zum Handwerk (Lustspiel)  
Aktueller Wochenbericht aus all. Weltteilen

4<sup>15</sup>  
6<sup>45</sup>  
9<sup>15</sup>  
3<sup>30</sup>  
6<sup>00</sup>  
8<sup>30</sup>

**Freyersbacher Sprudel**  
Hervorragendes Tafel- u. Gesundheitswasser, zu Trinksuren  
Gegen Erkrankung der Schleimhäute, Atmungs- und Verdauungsorgane, Magen-, Nieren- und Harnleiden  
Wirkksamstes Heilmittel  
Zur Mischung mit Wein oder Spirituosen vorzüglich  
Vertr.: Gebr. Schmitt, Karlsruhe, Bernhardstr. 7  
Telefon 3059

Ab 1. Juli 1928  
**? Kaiserstraße ?**  
60  
(Näheres in der Freitag- u. Sonntag-Ausgabe)

**Israelitische Gemeinde.**  
Am Donnerstag, 28. Juni, abends 8 1/2 Uhr, findet im Gemeindehaus (Herrenstraße 14) ein Elternabend statt, zu dem die Eltern und alle am Religionsunterricht interessierten Gemeindeglieder hiermit eingeladen sind.  
Nach einem Referat folgt freie Aussprache.  
Das Stadtrabbinat.

**Badisches Landesstheater.**  
Mittwoch, 27. Juni, 8 Uhr  
Lieber Niemann  
Abend  
von Edith Viefeleld

**Kleiner Festhallsaal**  
Mittwoch, 4. Juli 1928, abends 8 Uhr 30  
Konzert des Madrigalchors der Universität Cambridge (25 englische Studenten).  
Vorträge von Madrigal-Chören alter englischer Musik. Eintrittskarten zu 80 Pfg. in der Musikalienhandlung Fritz Müller, Kaiserstraße, Ecke Waldstraße, für Studierende der Technischen Hochschule und für Schüler zu 30 Pfg. in der Geschäftsstelle des Studentendienstes, Hauptportal der Technischen Hochschule (vormittags 10-12 Uhr).

**Don Juan**  
von Gluck  
In Szene gesetzt von Edith Viefeleld.  
Musikalische Leitung: Josef Keilberth.  
Besetzung:  
Don Juan Viefeleld  
Femora G. Schreiber  
Schäntze G. Hoffmann  
Grotte G. Bender  
Friedrich G. Böhmer  
Schwartz G. Böhmer  
Dahlmeyer G. Böhmer  
Eiferfüchtige G. Böhmer  
Die Witwe G. Böhmer  
1. Bild:  
Don Juan Viefeleld  
Sganarelle G. Böhmer  
Komtur G. Böhmer  
Elvira G. Böhmer  
Musikanten G. Böhmer  
2. Bild:  
Don Juan Viefeleld  
Grotte G. Böhmer  
Friedrich G. Böhmer  
Sganarelle G. Böhmer  
Komtur G. Böhmer  
3. Bild:  
Don Juan Viefeleld  
Komtur G. Böhmer  
Friedrich G. Böhmer

**KRONE**  
der größte  
**Riesen-Circus Europas**  
mit 3 Manegen  
z. Zt. in  
**Baden-Baden-Oos**  
gibt heute nachmittags punkt 3 Uhr seine  
**Abschiedsvorstellung**  
Heute wird der **Krone-Zoo** schon mittags geschlossen  
Fütterung der Raubtiere von 11 bis 12 Uhr vormittags.  
Vorverkauf im Lloyd-Reisebüro, Bad.-Baden, Lichtentalerstr.  
Volkstümliche Preise von 1 Mk. an aufwärts.

Das Fundbüro der Reichsbankdirektion Karlsruhe verleiht am 28. und 29. Juni und 2. Juli 1928, jeweils 8 Uhr u. 14 Uhr, beginnend im Besprechungssaal Karlsruhe, Hauptbahnhof (Eing. Maxaubahn-Str.), die Fundstücke vom 1. Vierteljahr 1928, nicht abgeholt. Gegenständ und unanbringliche Fundstücke, darunter: Fotoapparate, Augenkläser, Uhren, Schmuckwaren, gold. Gürtelgürtel, Musikinstrumente, Fahrräder, 1 Luftgewehr, 1 Walchmalzine.  
Die besonders genannten Gegenstände werden am 28. Juni von 10 Uhr an ausgeben.

**Offene Stellen**  
Gesucht wird in Herrsching bei einem Gute Rabe Karlsruhe ein ehrliches, williges Zimmermädchen, nicht unter 18 Jahr, welches das Bekleidungs- und Putzarbeiten erlernt hat.  
Anfangsstellung. Angeb. mit Photographie und Gehaltsansprüchen unter Nr. 7023 in Tagblattbüro erbeten.

**Mädchen-Gelüb**  
Auf sofort findet jüngeres Mädchen, nicht unter 17 Jahr, Stellung für Beförderung und Wäsche im Haushalt.  
Zu erfragen Kaiserstraße 82 in der Konbitel.

**Stellengesuche**  
Suche auf sofort Stelle als Haus- tochter um mich hauswirtschaftl. u. gesellschaftl. auszubild. Kenntnisse vorhanden.  
Angeb. unter Nr. 7020 ins Tagblattbüro erb.

**Empfehlungen**  
Mit Staubsauger reinige ich Teppiche, Polstermöbel, Betten, Vorhänge etc. u. dgl. 1,20 A. Angeb. u. Nr. 6060 ins Tagblatt.

Leiden Sie an Bronchial-, Luftröhren- oder Lungenlähmung, Asthma, Heiserwerden, Keuchen, Dämpftheit, Angst, Schwinden, Verstopfung usw., so gebrauchen Sie schon jetzt mein  
**Anti-Bronchial-Dzon**  
keine Medizin, keine Apparate, während des Schlafes einatmen. Beginnen Sie jetzt die Kur, so haben Sie die Verdübelung u. Winterstage nicht zu fürchten. War selbst 3 Jahre lang an Asthma loslos durch mich. Schickungen über meine Verbands-Karte. Sachliche Zeugnisse aus Diensten. Fritz Klein, Kaufmann, Bonn 154, Elbergr. 67.

Schöne große  
**Büroräume**  
ca. 120 qm groß, darunter ein Raum von ca. 75 qm im ersten Obergeschoß Erbprinzenstraße 31 auf sofort als Büro oder Etagegeschäft zu vermieten. Näheres Wilhelm Stober, Ruppurrstraße 13, Telefon 87.

**3-4 Zimmerwohnung**  
mit Bad usw. zum 1. Oktober gesucht. Eventl. auch kl. Einfamilienhaus. Angeb. unter Nr. 6987 ins Tagblattbüro erbeten.

**Versteigerungen**  
**Grundstücks-Zwangversteigerung.**  
1. B. Z. 8/28.  
Grundstück: Gemarkung Karlsruhe, Lsg. Nr. 1449: 1 a 74 am Solzste mit  
a. ein weißes Holzhaus mit Balken- u. Dachstuhl, rechts mit  
b. ein weißer Seitenbau, rechts mit  
c. ein weißer Seitenbau mit Wohnung  
d. ein weißer Seitenbau rechts im  
II. Hof, Westseite, Kaiserstraße 49.  
Besitzer: Richard Jung, Böhmer, und  
Heinrich Eberhard Eberhard, hier  
Schätzung: ohne Zubehör 10 500 Mk., mit  
Zubehör 10 512 Mk.  
Versteigerungstermin: Donnerstag, den 5. Juli 1928, nachmittags 3 Uhr, im Notar- und Gerichtsamt, Kaiserstr. 184, 2. Stod., Zimmer 14.  
Näheres Auskunft gebührenfrei beim Notar Dr. E. D. 4605 ins Tagblattbüro.

**Privat-Handelschule „Merkur“**  
Dipl.-Handelslehrer Dr. K. Döll  
Karlsruhe, Karlstr. 13, neb. Moninger  
Beginn neuer Tages- und Abendkurse  
2. Juli 1928  
Sämtliche kaufm. Fächer, Stenographie und Maschinenschreiben, Sprachen für Anfänger und Fortgeschrittene  
Man verlange unseren neuen Prospekt!  
25. Schuljahr

**Neue Tänze**  
Ende 22 Uhr.  
I. Rang u. I. Sperr-  
Nr. 500 A.  
Donnerst. 28. Juni:  
Führmann G. Böhmer.  
Freitag, 29. Juni:  
Zum erstenmal:  
Schinderhannes.

**Gutschein!**  
Bei Aufgabe einer Gelegenheitsanzeige von privater Seite, wie  
Zimmer-Gesuche und Angebote  
Wohnungs-Gesuche und Angebote  
Hauspersonalgesuche u. -angebote  
Verloren und Gefunden  
Ankäufe und Verkäufe  
Stellengesuche und Kapitalgesuche  
wird dieser Gutschein im  
**Wert von 0,40 Mk.**  
schon bei einer Anzeigengröße von nur 5 Zeilen ab in Zahlung genommen!  
Durch entsprechende Nachzahlung kann dieser Gutschein auch für größere Anzeigen in diesen Rubriken verwendet werden. Auf eine Anzeige wird nicht mehr als 1 Gutschein in Zahlung genommen

**Pfannkuch**  
Eingetroffen  
weitere Waggons  
**Italiener Kartoffel**

**Pianos**  
Flügel - Harmoniums  
Miete  
Teilzahlung  
Umtausch  
Reparaturen  
**H. Maurer**  
Kaiserstraße 176  
Ecke Hirschstraße  
Straßenbahnhaltestelle

gelb u. weißfleischige  
ausgereifte Ware  
**3 Pfund 35 Pfg.**  
1 Waggon  
**Holländer Schlangengurken**  
schöne große Ware  
Stück **30 Pfg.**  
Der letzte Waggon  
**Aegypter Zwiebel**  
**3 Pfund 45 Pfg.**  
Neue **Matjes-Heringe**  
zart im Geschmack  
**3 Stück . . . 35 Pfg.**

**Zu vermieten**  
**Am Turmberg**  
(Durlach), in neu erbaute Doppel-Villa, schön, gesunder Lage, sind 3-4 Zimmer, Zentralheizung, Bad, Gartenanteil u. sonstigem Zubehör auf Mitte September zu vermieten. Angebote unter Nr. 7022 ins Tagblattbüro erbeten.  
**Billa**  
- in Durlach -  
Rühe der Endstelle der Straßenbahn, auf sofort oder später zu vermieten.  
Es sind vorhanden 10 Zimmer u. reichlich Zubehör, Zentralheizung u. dgl. Borrecht werden 6 Zimmer abgegeben. Näher, von 12 bis 2 und von 5 bis 7 Uhr bei H. Schmitt, Schillerstr. 2, Tel. 1938, Karlsruhe.

**Landhaus,**  
Rühe Durlach, schöne Lage, großer Obst- u. Nutzgarten, zu vermieten erst, zu verkaufen. Ang. u. Nr. 7025 ins Tagblatt.  
**Zimmer**  
Groß, leer, Zimmer Rabe Kunstgalerie an berufstät. Dame u. verm. Schürmerstr. 3, 111. Stod.  
Möbliertes Zimmer, elektr. Licht, auf 1. Juli zu vermieten: Schützenstraße 23, II.  
Gut möbl. Zimmer auf 1. Juli zu verm. Weltendstraße 51, II.  
Kleine, Werkstätte sofort zu vermieten. Näheres Ruppurrstraße 16, 2. Stod.  
**Mietgesuche**  
Gesucht frdl. Zimmer auf 1. Juli u. Stadtmittelpunkt u. berufstät. Frau. Angeb. u. Nr. 7026 ins Tagbl.

**5 Zimmerwohnung**  
in freier Lage der Weststadt, mit Garten, in altem, gediegenem Villenbau, eventl. mit Wohnungsberechtigten zu vermieten. Schriftl. Anfr. unter Nr. 7027 ins Tagbl. erb.  
**Zu vermieten:**  
In bester Lage der Kaiserstraße sind  
**3 Geschäfts- oder Büroräume**  
(hochwertig) zu vermieten. Angebote unter Nr. 7031 ins Tagblattbüro.

**Führende Fabrik der Branche**  
sucht für den Betrieb einer bereits eingeführten Kaffee- u. Tee-Praktikum-Seitenblätter einen arbeitsfreudigen Herrn als  
**Vertreter**  
der diesen neuzustellenden Kaffee-Kontum- artikel an G. Oberländer mit Niederden, Kranenbauer, Büro, Hotels, Restaurants, Cafés, Ärzte usw. gegen hohe Provision verkauft. Es kommen nur mitlich betriebl. Vertreter in Frage, die sich durch intensive Tätigkeit eine gute Existenz schaffen wollen. Angebote unter Nr. E. D. 4605 ins Tagblattbüro.

**Pfannkuch**

**Betten und Polstermöbel**  
E. Schmitt,  
Erbsenstraße 31,  
am Ludwigsplatz

**Zu verkaufen**  
**Häuser u. Geschäfte**  
allerorts hat stets zu verkaufen.  
Georg Flehmann,  
Auguststraße Nr. 9,  
Erlangen 2724.  
**Zweifamilien-Villa**  
mit großem Garten u. all. Komfort, in vornehmster Lage, ohne vis-à-vis, nach d. Stadlinnen, an der Tramway, sofort besch. zu verkaufen oder zu vermieten. Angeb. unter Nr. 6643 ins Tagblattbüro erb.  
Gebr. v. d. Berg (Hohbarmarkt), ein. Schrant, Gschänelherd, 31, 1. Berren- anzug (mittl. Figur), 2 H. Federhandwerker, ein. Maßföhrer, Einmachkasser u. Ionit- hülle zu verkaufen. Gartenstraße 42, III.  
**Beerenpreße**  
ca. 1 gr. Eimer fass., gut erhalt. Sport- oder 6 Federhölle, 2 Armlehnstühle für 1000 abzugeben bei Gebr. Simmelhuber u. Co. Mühlstraße 25.

**Wohn-Zimmer**  
Eiche  
425.- 465.- 675.-  
**Möbel-Baum**  
Erbprinzenstr. 30  
am Ludwigsplatz  
**Unterricht**  
Oberlehrerstell. Zu einem bill. Kurs in den Abendstunden noch einige Teilnehmer gesucht. Anfr. unter Nr. 7024 ins Tagblattbüro erb.

**Wäscheinwäferin**  
geschäftsgewandt, für Dampfwaschanstalt sofort gesucht.  
**C. Bardusch, Ettlingen**  
**Zu verkaufen**  
Häuser u. Geschäfte  
allerorts hat stets zu verkaufen.  
Georg Flehmann,  
Auguststraße Nr. 9,  
Erlangen 2724.  
**Zweifamilien-Villa**  
mit großem Garten u. all. Komfort, in vornehmster Lage, ohne vis-à-vis, nach d. Stadlinnen, an der Tramway, sofort besch. zu verkaufen oder zu vermieten. Angeb. unter Nr. 6643 ins Tagblattbüro erb.  
Gebr. v. d. Berg (Hohbarmarkt), ein. Schrant, Gschänelherd, 31, 1. Berren- anzug (mittl. Figur), 2 H. Federhandwerker, ein. Maßföhrer, Einmachkasser u. Ionit- hülle zu verkaufen. Gartenstraße 42, III.  
**Beerenpreße**  
ca. 1 gr. Eimer fass., gut erhalt. Sport- oder 6 Federhölle, 2 Armlehnstühle für 1000 abzugeben bei Gebr. Simmelhuber u. Co. Mühlstraße 25.

**Einfamilien-Haus**  
mit 4 R. Garten, sofort besch. zu verkaufen. Kaiserstr. 184, II.  
**Platzmangel**  
wegen habe ich billig abzugeben:  
kompl. Küchen, Schlaf-, Wohn- und Herrenzimmer.  
A. Rehrdorf, Am Esplanaden 8, neben Uhrenhaus Mittel.  
**Eichenholz Speisezimmer**  
wenig gebraucht. Buffet, Kredenz, Ausziehtisch, 6 Federhölle, 2 Armlehnstühle für 1000 abzugeben bei Gebr. Simmelhuber u. Co. Mühlstraße 25.

**Kindergarten**  
gut erhalt., billig zu verkaufen.  
Kaiserstr. 84, II.  
**Flügel**  
Groszmann, Steinweg, billig zu verkaufen. Angeb. unter Nr. 7030 ins Tagblattbüro erb.  
Zu verkaufen 60 R. Wien und Rice auf ganz Jahr, wie 15 Semester.  
Zu verkaufen 60 R. Wien und Rice auf ganz Jahr, wie 15 Semester.  
Zu verkaufen 60 R. Wien und Rice auf ganz Jahr, wie 15 Semester.  
Zu verkaufen 60 R. Wien und Rice auf ganz Jahr, wie 15 Semester.